

Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt Berufsbildung 4.0

MONOGRAFIEN / SAMMELBÄNDE

Weißbuch Arbeiten 4.0

BMAS (Hrsg.). Berlin 2017, 234 S. – www.bmas.de/DE/Service/Medien/Publicationen/a883-weissbuch.html (Stand: 10.02.2017)

Das BMAS hat während des im April 2015 initiierten Dialogprozesses »Arbeiten 4.0« Verbände, Gewerkschaften und Unternehmen um Stellungnahmen gebeten, Fachworkshops, Konferenzen und Themenveranstaltungen durchgeführt, gut 20 wissenschaftliche Studien in Auftrag gegeben und im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern Meinungen gesammelt. Als Ergebnis dieses Prozesses analysiert das Weißbuch Trends und Gestaltungsbedarfe der Arbeitswelt 4.0 und identifiziert Lösungsansätze.

Deutschland 4.0 – Wie die digitale Transformation gelingt

TOBIAS KOLLMANN, HOLGER SCHMIDT. Springer, Berlin 2016, 194 S., 24,99 EUR, ISBN 978-3-658-11981-2

Die Leitfragen des Buchs von Prof. Tobias Kollmann und dem Fachjournalisten Holger Schmidt lauten: Was haben wir aus der bisherigen Digitalisierung gelernt? Wie steht es aktuell um die digitale Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft? Wie behaupten sich deutsche Unternehmen im digitalen Wettbewerb? Wie muss ein digitaler Masterplan für Deutschland aussehen?



Arbeitsmarkt 2030 – Wirtschaft und Arbeitsmarkt im digitalen Zeitalter

KURT VOGLER-LUDWIG, NICOLA DÜLL, BEN KRIECHEL. W. Bertelsmann, Bielefeld 2016, 215 S., 39 EUR, ISBN 978-3-7639-5770-5

Die dritte Langfristprognose des Forschungs- und Beratungsunternehmens Economix beschäftigt sich mit den Themenfeldern Flüchtlinge und Digitalisierung. Welche

Auswirkungen hat die Zuwanderung von Flüchtlingen auf den deutschen Arbeitsmarkt und die Qualifikationsstruktur der Arbeitskräfte? Für das Szenario Digitalisierung zeichnen sich deutliche Wachstums- und Beschäftigungsgewinne durch die Nutzung digitaler Technik ab. Voraussetzungen dafür sind u. a. eine hohe Akzeptanz des digitalen Fortschritts und der Ausbau digitaler Kompetenzen.

Digitale Medien in Betrieben – heute und morgen

MIRIAM GENSICKE, SEBASTIAN BECHMANN, MICHAEL HÄRTEL, TANJA SCHUBERT, ISABEL GARCIA-WÜLFING, BETÜL GÜNTÜRK-KUHL. Wissenschaftliche Diskussionspapiere 177, BIBB, Bonn 2. Aufl. 2016, 103 S., ISBN 978-3-945981-60-3 – URL: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/8106 (Stand: 10.02.2017)

Lernen im Arbeitsprozess ist das Paradigma zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz. Wie steht es um dieses Paradigma angesichts der Digitalisierung der Arbeits- und Berufswelt? Welche digitalen Geräte und Anwendungen werden in den Betrieben für Lern- und Arbeitsprozesse eingesetzt, welche nicht? Wie sieht das Nutzungsverhalten im Betriebsalltag aus? Welche Chancen und welche Barrieren existieren? Die Publikation dokumentiert die Ergebnisse einer erstmalig durchgeführten repräsentativen Betriebsbefragung in Deutschland.

Berufliche Ausbildung im digitalen Zeitalter

ULRICH SCHMID, LUTZ GOERTZ, JULIA BEHRENS. Gütersloh, Bertelsmann Stiftung 2016. 44 S. – URL: www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/monitor-digitale-bildung (Stand: 10.02.2017)

Lernen findet zunehmend virtuell statt, ob als E-Lecture, MOOC, im »Flipped Classroom« oder durch Apps. Wie gut sind deutsche Bildungsinstitutionen darauf vorbereitet? Wie verbreitet sind digitale Lerntechnologien und wie werden sie eingesetzt? Der »Monitor Digitale Bildung« der Bertelsmann Stiftung bietet eine umfassende und repräsentative empirische Datenbasis zum Stand des digitalisierten Lernens in verschiedenen Bildungssektoren. Im Mittelpunkt dieses ersten Berichts steht die berufliche Ausbildung. Die Ergebnisse zeigen, dass digitale Bildung im dualen Ausbildungssystem noch ausbaufähig ist und wie die Chancen digitalen Lernens in der beruflichen Bildung besser genutzt werden können.

ZEITSCHRIFTENAUFsätze / BEITRäge

Berufsbildung 4.0 – Ein bildungspolitischer Kompass für die Gestaltung der digitalen Arbeitswelt

BERND KAßEBAUM, THOMAS RESSEL, HANNA SCHRANKEL.
In: SCHRÖDER, L.; URBAN, H.-J. (Hrsg.): Digitale Arbeitswelt – Trends und Anforderungen. Frankfurt/M. 2016, S. 337–349, ISBN 978-3-7663-6459-3

Die Autoren meinen, dass der Berufsbildung eine herausragende Rolle zukommt. Ihre Überlegungen bauen auf dem gewerkschaftlichen Leitbild der erweiterten modernen Beruflichkeit auf. Digitalisierung wird verstanden als Prozess des sozio-ökonomischen Wandels, in dem Berufsbildung auch Optionen für eine lernförderliche Gestaltung von Technik und Arbeitsorganisation bietet.

High-Tech-Strategie und Industrie 4.0

JONAS GEBHARDT, AXEL GRIMM. In: lernen & lehren 31 (2016) 121, S. 4–10

Der Beitrag skizziert die Auswirkungen von Industrie 4.0 auf die Berufsbildung, die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und Auszubildern sowie die Ausbildungs- und Unterrichtsgestaltung. Neue Anforderungen und Qualitätsbedarfe verlangen verstärkt prozessorientierte Ausbildungsinhalte, berufsfeldübergreifendes Fachverständnis und die direkte Verzahnung mit der realen betrieblichen Handlungswelt.

Handlungsempfehlungen Industrie 4.0 – Umsetzungshilfen für Lehrerinnen und Lehrer der beruflichen Schulen

BARBARA LÖHR-ZEIDLER, RAPHAEL HÖRNER, JOACHIM HEER. In: Berufsbildung 70 (2016) 159, S. 11–14

Industrie 4.0 hält Einzug in Schulen, daher müssen Lehrkräfte bei der Implementierung der Inhalte im Unterricht unterstützt werden. In dieser Handreichung werden Industrie-4.0-Technologien mit handlungsorientierten Aufgabenstellungen dargestellt.

Berufsbildung im Kontext der Digitalisierung der Arbeitswelt

TORBEN PADUR, GERT ZINKE. In: Berufsbildung 70 (2016), 159, S. 18–19

Der Beitrag gibt einen Überblick über die Aktivitäten des BIBB, das in enger Zusammenarbeit mit Ministerien und Sozialpartnern entlang von vier Handlungssträngen eine Reihe von Projekten verfolgt. Im April 2016 startete die Pilotinitiative Berufsbildung 4.0.

Weitere Literatur zum Thema

Auswahlbibliografie »Industrie 4.0 – Wirtschaft 4.0 – Berufsbildung 4.0«

Zusammenstellung aus der Literaturlatenbank Berufliche Bildung
MARKUS LINTEN, SABINE PRÜSTEL. Bonn 2016. URL: www.bibb.de/dokumente/pdf/a1bud_auswahlbibliografie-industrie40.pdf
(Stand: 10.02.2017)

BWP Ausgabe 6/2015 »Lernen für die digitale Wirtschaft«

Kostenlos verfügbar unter www.bibb.de/bwp-6-2015

Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung

ISABELLE BONNAIRE. In: Bildung für Europa: Journal der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung 25, S. 10–11 – URL: www.na-bibb.de/service/publikationen (Stand: 10.02.2017)

Die Autorin beschreibt die Strategie der EU zur Schaffung eines digitalen Binnenmarkts und das Programm Erasmus+. Außerdem identifiziert sie neun Handlungsfelder, die für die Digitalisierung besonders wichtig sind.

Ausbildung 4.0 – Ausbildung der Zukunft

Themenschwerpunkt des Journal of Technical Education (JOTED) 3 (2015) 2 – URL: www.journal-of-technical-education.de/index.php/joted/issue/view/6 (Stand: 10.02.2017)

Die fünf Beiträge zum Themenschwerpunkt fokussieren die Thematik Industrie 4.0 und deren Implikationen für die Aus- und Weiterbildung mit Schwerpunkt im gewerblich-technischen Bereich.

Bedrohen die Neuen Medien unsere Arbeits- und Lebensqualität?

CHRISTIANE BENDER. In: Gesellschaft – Wirtschaft – Politik 65 (2015) 3, S. 393–402

Die Autorin problematisiert eine Folge der Digitalisierung: Viele Tätigkeitsfelder, in denen die Berufsinhaber personenbezogenes Wissen weitergeben, geraten unter Druck, werden teilweise oder vollständig ersetzt.

Wirtschaft 4.0 benötigt Ausbildung 2.0

THOMAS FLUM. In: REICHARDT, H.; FRIEDRICH, W.-U. (Hrsg.): Chancen für morgen: Wirtschaft 4.0 braucht Ausbildung 2.0. Hildesheim 2015, S. 39–46 – http://hildok.bsz-bw.de/files/412/Chancen_komplett_OA.pdf (Stand: 10.02.2017)

Der Autor plädiert dafür, die Potenziale der Digitalisierung auch für die Weiterbildung sinnvoll einzusetzen, z. B. durch Systeme, die Mitarbeiter situativ bei ihrer Arbeit unterstützen und Informationen und Wissen im aktuellen Bedarfsfall und vor Ort zur Verfügung stellen.

(Zusammengestellt von Karin Langenkamp und Markus Linten)